

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Einführungsphase

**Schulinterner Lehrplan
des Kaiser-Karls- Gymnasiums**

**Evangelische Religionslehre
Einführungsphase**

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Einführungsphase

Einführungsphase 1. Halbjahr	
Halbjahresthema: Auf der Suche nach Identität und Orientierung im Leben	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Wer bin ich? – Der Mensch als selbstbestimmtes Wesen – Biblische Impulse zum Selbstverständnis des Menschen und seiner Aufgabe inmitten der Schöpfung</i> Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Was darf ich? Dürfen wir alles, was wir können? Der Mensch zwischen seinen Möglichkeiten und Grenzen – Verantwortungsvoller Umgang des Menschen mit der Schöpfung</i> Inhaltsfelder: IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
Einführungsphase 2. Halbjahr	
Halbjahresthema: Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben	
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Wohin gehöre ich? Wie wollen wir zusammenleben? Der Mensch zwischen Autonomie und sozialer Zugehörigkeit – der christliche Glaube als Angebot zur Gemeinschaft</i> Inhaltsfelder: IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen IF 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Worauf kann ich hoffen? Wohin gehe ich? – Der Mensch zwischen Zukunftsangst und Zukunftsvisionen, Umgang mit dem Tod – Der christliche Glaube als Hoffnungsangebot</i> Inhaltsfelder: IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung Inhaltliche Schwerpunkte: IS 4: Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden IS 6: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (mit Kompetenzerwartungen)

Einführungsphase 1. Halbjahr	
Halbjahresthema: Auf der Suche nach Identität und Orientierung im Leben	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Unterrichtsthema: <i>Wer bin ich? – Der Mensch als selbstbestimmtes Wesen – Biblische Impulse zum Selbstverständnis des Menschen und seiner Aufgabe inmitten der Schöpfung</i>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Unterrichtsthema: <i>Was darf ich? Dürfen wir alles, was wir können? Der Mensch zwischen seinen Möglichkeiten und Grenzen – Verantwortungsvoller Umgang des Menschen mit der Schöpfung</i>

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Einführungsphase

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,
- benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen. 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen,
- beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen.
- Erkennen Merkmale religiösen Sprechens in der Urgeschichte

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungsgeschichte Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund,
- stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen - als Frau und Mann – dar,
- stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen.

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen,
- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,
- identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen,
- stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar,
- stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab,
- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen,
- beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen.

Inhaltsfelder:

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Einführungsphase

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension,
- unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz,
- entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz,
- setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben.

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),
- formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2),

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe,
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Einführungsphase

- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung,
- analysieren sprachliche, bildlich gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache
- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen.

Einführungsphase 2. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben	
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Unterrichtsthema: Wohin gehöre ich? Wie wollen wir zusammenleben? Der Mensch zwischen Autonomie und sozialer Zugehörigkeit – der christliche Glaube als Angebot zur Gemeinschaft <u>Kompetenzen</u> Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen, - unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden, - erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven. <i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes, - beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden, - erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungsgeschichte Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund, Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung, - beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Unterrichtsthema: Worauf kann ich hoffen? Wo gehe ich hin? – Der Mensch zwischen Zukunftsangst und Zukunftsvisionen – Der christliche Glaube als Hoffnungsangebot <u>Kompetenzen</u> Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen, - grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab, - identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“. - Kennen unterschiedliche Formen der Gesellschaft mit dem Thema „Tod“ umzugehen <i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, - stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar. Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Einführungsphase

Glaubenden als Kirche, - beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen. Inhaltsfelder: IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen IF 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes	- erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung, - erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und Gestaltung des einzelnen Menschen, - bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt, - bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns. - Inhaltsfelder: IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: IS 6: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben
---	--

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension,
- unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten,

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz ,
- setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf.

Urteilskompetenz

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Einführungsphase

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben,

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab,
- formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar.

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten unter Nutzung und Umgestaltung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung,
- analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache.,
- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe,
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,
- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen.